

Deutsches Islamforum

Nach dem Terror von Paris: Trauer und Solidarität

Gemeinsame Erklärung

1. Das Deutsche Islamforum spricht den Opfern und Angehörigen sein Mitgefühl aus und solidarisiert sich mit den Menschen in Paris und Frankreich.
2. Das Deutsche Islamforum verurteilt den Terror in Paris, der mit dem Islam nicht vereinbar ist.
3. In Ankara, Beirut, Sharmel Sheikh und anderen Orten verbreitet sich eine zunehmende Gewalt, die wir nicht hinnehmen dürfen. Wir trauern um alle Menschen, die dem Terror zum Opfer gefallen sind.
4. Die Angriffe auf Flüchtlinge und Flüchtlingswohnheime werden als Terror erfahren und müssen beendet werden.
5. Das Deutsche Islamforum fordert die arabischen Staaten und die Weltgemeinschaft dazu auf, den Krieg in Syrien zu beenden. Dadurch wird dem mörderischen Daesh die Basis entzogen. Durch eine Beendigung des Krieges werden auch die Fluchtursachen beseitigt, die Millionen Syrer zur Flucht zwingen. Viele von ihnen würden dann in ihre Heimat zurückkehren.
6. Bei den Freitagsgebeten am 20. November 2015 zwischen 12 und 13 Uhr werden Moscheegemeinden angeregt, für die Opfer und ihre Angehörigen sowie die Beendigung des Krieges in Syrien zu beten. Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Religionsgemeinschaften und die Öffentlichkeit sollen nach Möglichkeit dazu eingeladen werden.
7. Christliche Gemeinden werden am Buß- und Betttag am 18. November sowie am Totensonntag am 22. November 2015 der Opfer und ihrer Angehörigen gedenken und für ein Ende des Krieges in Syrien beten. Synagogengemeinden können das Kaddisch sprechen. Wir freuen uns, wenn dazu Vertretungen muslimischer Gemeinden als Gäste eingeladen werden.
8. Das Deutsche Islamforum hat vorgesehen, eine Stellungnahme zum mörderischen Daesh zu erarbeiten.

Frankfurt am Main, den 16.11.2015

gez. Dr. Yasar Bilgin Dr. Jürgen Micksch

-Moderatoren des Deutschen Islamforums-